



Das grosse seitliche Lüftergitter ist sehr filigran ausgeführt.



Seitliche Ansicht mit Wappen «Lalden» und Maschinenraumimitation.

dell korrekt erhaben ausgeführt und durch ein bei Roco schon länger verwendetes Heissprägeverfahren silbern glänzend abgesetzt. Hier muss leider bemängelt werden, dass die Formtrennkanten der Einsätze im Werkzeug ganz leicht sichtbar sind auf dem Modell. Dies ist aber auch hohe Kunst des Formenbaus und wirklich nur ein minimier Mangel, welcher nur bei genauerer Betrachtung auffällt.

Etwas gar viel Fantasie hatte der für die Gestaltung der Maschinenraumimitation zuständige Mitarbeiter bei Roco. Die mehrfarbige Bedruckung entspricht nicht wirklich dem, was man beim Blick durch ein Fenster in die Re 4/4 sehen kann, und die vielen bunten Farben wirken eher störend. Glücklicherweise kann dieses Teil mit wenig Aufwand entfernt oder angepasst werden.

### Mechanik

Viele Modellbahner erwarten die Re 4/4 als starkes Zugpferd auf ihrer Anlage, konnten doch die bereits erschienenen Produkte von Lima und Rivarossi in diesem Bereich nicht unbedingt punkten. Es liegt auf der Hand, dass Roco das bisher bewährte Antriebskonzept auch für dieses Modell angewendet hat. Der bekannte schräg genutete Roco-5-Pol-Motor sitzt in der Mitte der Lok im Zinkdruckgussrahmen und treibt über Kardanwellen und Schnecken beide Drehgestelle an. Diese Konstruktion bringt stolze 450 g auf die Waage. Bei der Gleichstromversion sind selbstverständlich alle Achsen angetrieben – gemäss Roco eine Achse mit Haftreifen –, während bei der Wechselstromversion aufgrund des Schleifers nur drei der vier Achsen angetrieben sind, wovon zwei



Das Lokomotivdach wird geprägt von der grossen Bremswiderstandsabdeckung.

mit insgesamt vier Haftreifen ausgerüstet sind. Die Drehgestellblenden sind fein graviert und geben alle wichtigen Elemente plastisch wieder. Die Bremsbacken liegen korrekt in der Radebene.

Das Gehäuse ist wie bei fast allen Roco-Modellen auf dem Chassis aufgesetzt und hält sich durch Kunststoff-Rastnasen in Position. Für die Nachbildung der Lüftungsgitter und der Widerstandshaube hat sich Roco für Kunststoffteile entschieden. Dies ist eher überraschend, wurde doch bei der Neuentwicklung bzw. Überarbeitung der Re 4/4<sup>II</sup> und der Re 6/6 vor einigen Jahren konsequent auf Ätzteile gesetzt. Dasselbe

gilt für die Scheibenwischer, auch diese sind bei der Re 4/4 aus Kunststoff. Dies stört aber nicht weiter, sind diese doch sehr fein ausgeführt und auch sehr stabil. Bei der Widerstandshaube ist leider kein Durchblick auf die darunterliegende Widerstandsimitation möglich, weil das Kunststoffgitter einfach zu wenig fein ist. Die seitlichen grossen Lüftungsgitter sind sehr fein gestaltet, während jene an der Dachkante doch etwas grob wirken.

Die frei stehenden Griffstangen aus Metall auf dem Umlaufblech sind schön gebogen und auch äusserst widerstandsfähig, was an dieser exponierten Lage sicher not-